

**34. ADAC Zurich 24h-Rennen  
Nürburgring  
17. / 18. Juni 2006**

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit**  
Peter Dahlmanns  
Eifelallee 2, 50858 Köln  
Tel: +49 (221) 50 60 70-1 Fax: -2  
Mobil: +49 (172) 6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

**Wechsel an der Spitze**

Der zehnte Saisonlauf des RECARO Formel-3-Cup zeigte nur Gewinner: Ho-Pin Tung kassierte die Tabellenführung, Marcello Thomaz sein besten Saisonergebnis und Natacha Gachnang ihren ersten Podestplatz. Dies alles bei strahlendem Sonnenschein und vor einer gigantischen Kulisse im Rahmen des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring.

Der Chinese Ho-Pin Tung (Lola B06-30 Opel-Spiess) hat es geschafft: Er hat sich mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg die Führung in der Gesamtwertung zurückerobert. Diese hatte er vor einigen Wochen, ebenfalls auf dem Nürburgring, an Joey Foster verloren. Tung erwischte zwar keinen guten Start, konnte aber trotzdem als Erster in die erste Kurve einbiegen. Im Verlauf des 15 Runden-Rennens baute der in den Niederlanden lebende 23-Jährige seine Führung auf deutliche 12,651 Sekunden aus. Tung konnte damit in der Eifel bereits seinen fünften Saisonsieg feiern. Den zweiten Platz holte Marcello Thomaz (Dallara F306 Opel-Spiess). Der Brasilianer verteidigte seinen zweiten Startplatz zuerst gegen Nico Hülkenberg und später noch gegen Natacha Gachnang (Dallara F306 Opel-Spiess). Dabei hatte der 21-Jährige aus Sao Paulo kein leichtes Spiel. Vor allem Nico Hülkenberg, der in der neunten Runde an dritter Stelle liegend mit technischem Defekt ausfiel, hatte ihn rundenlang unter Druck gesetzt. Für Hülkenberg brachte der Wechsel vom Dallara auf den Ligier JS 47/06 Opel-Spiess damit kein Glück. Natacha Gachnang zeigte sich schon früh mit dem dritten Platz zufrieden: „Ich bin happy über den dritten Platz und wollte diesen nicht riskieren. Ein Angriff auf Thomaz wäre vielleicht noch möglich gewesen, doch das Risiko wäre zu groß gewesen.“

Joey Foster hatte seine erste Schrecksekunde bereits beim Start: auf der fünften Startposition angekommen, stieg drohender Rauch vom heißen Bremsbelag seines linken Vorderrades auf. Die zweite Schrecksekunde folgte im Bereich des Castrol-S, als Foster einen blitzsauberen Dreher ablieferte. Der Brite fiel damit auf den 23. Platz zurück und sah sich seiner Chance beraubt, die Tabellenführung zu verteidigen. Sein Potenzial konnte der 23-Jährige dennoch aufzeigen: am Ende kassierte er sogar noch einen Punkt für den achten Platz.

Die Recaro Formel-3-Trophy bot das gewohnte Bild: Harald Schlegelmilch als Sieger. Der Lette hat damit in zehn Rennen acht Mal diese interne Wertung für Vorjahresfahrzeuge gewonnen. Auf dem zweiten Platz konnte Johannes Theobald jubeln. Platz drei fiel noch in der letzten Kurve an Rolf Biland. Der Schweizer profitierte von einem Rempler zwischen Johannes Theobald und Ronny Wechselberger, der diesem den dritten Platz kostete.

**Ho-Pin Tung:**

Ich hatte einen schlechten Start und musste noch mal die Kupplung treten, damit ich den Motor nicht abwürge. Trotzdem blieb ich in Führung. Während des Rennens habe ich gepusht, um vorne wegzufahren.

**Marcello Thomaz:**

Ich freue mich sehr über meinen zweiten Platz. Das ist mein bisher bestes Ergebnis. Wir haben dieses Wochenende einen großen Schritt nach vorne gemacht.

**Natacha Gachnang:**

Das Rennen war sehr schwierig. Mein Start war schlecht und ich habe einige Positionen verloren. Doch bereits nach der ersten Runde war ich wieder auf Platz vier.